

Berlin.Dokument

Berlin in den Achtziger Jahren (28) – Material West-Berlin IV: Geschichte und Strukturen



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

14. Februar 2025, 18.00 Uhr

16. Februar 2025, 17.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

BERLIN TOURIST JOURNAL (BRD/USA 1988)

Produktion, Regie: Ken Kobland / *Kamera:* Ken Kobland, Nancy Campbell / *Montage* (CMX Editor): Rick Feist / *Förderung:* Berliner Künstlerprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, DAAD, Berlin

Format und Länge: Video, U-Matic, NTSC (zum Teil auf 16 mm und VHS gedreht), Farbe und Schwarzweiß, 18'50"

Untertitel: Die da drüben und Das da unter alles

Uraufführung: 17. November 1988, New York (Donneil Film Library)

Deutsche Erstaufführung: 1989, Berlin (19. Internationales Forum des Jungen Films, Programm „Video 8“)

Kopie: Deutscher Akademischen Austauschdienst (DAAD), file, 19¹

Anmerkung: Filmausschnitte aus BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT (D 1927, R: Walter Ruttmann) und den Aufnahmen von John F. Kennedys Staatsbesuch in Berlin am 26. Juni 1963 zum Jahrestag der Luftbrücke.

Ken Kobland zu seinem Film: „I spend eight months in Berlin (West) as a DAAD fellow; a true 'guest' worker, in 1896-97. I wanted to send something back, to respond in some way about how it made me feel. I wanted to describe the 'landscape' of contemporary Berlin, which



BODENPROBEN (BRD 1987, R: Riki Kalbe)

¹ Online: <https://mappingthearchive.de/berlin-tourist-journal> (29.1.2025).

immediately means 'dichotomy' and invoking the imaginary: the landscape that isn't there as well as the one that is." (Ken Kobland)²

„Vielleicht ist es eine Art Liebesbrief – in Form einer Friedhofs-Meditation (mit der ‚Mauer‘ als Mahnmal). 1986-87 war ich acht Monate als DAAD-Stipendiat in Berlin (West): ein wahrhaft unparteiischer Gast. Ich wollte etwas nach Hause schicken, irgendwie reagieren auf meine Gefühle und Gedanken in dieser Stadt. Ich wollte die ‚Landschaft‘ des modernen Berlins schildern, und dies bedeutet immer auch ‚Zwiespalt‘ – eine Beschwörung des Imaginären: der fehlenden Landschaft sowie der Landschaft, die da ist.“ (Ken Kobland) (Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V (Hg.): Forumsblätter)³

„...an a attempt to conjure the atmosphere of a city whose past is nearly invisible and whose present is profoundly divided. A schizopolis in the last years of the Cold War.“ (Ken Kobland)⁴

Literatur zu Ken Kobland: Sandra Lischi: Ken Kobland, Architekturen des Blickes / Ken Kobland, Architectures of the Gaze. In: 53. Internationale Kurzfilmtage. Oberhausen, 3.5. – 8.5.2007. Festivalkatalog, S. 132-134.⁵

PATATES SOGAN (KARTOFFELN – ZWIEBELN) (BRD 1988)

Produktion: Sender Freies Berlin, Fernsehen, Kulturelles Feature, Reihe „Blicke von außen“ / *Buch, Regie:* Şerif Gören / *Regieassistenz:* Konstantin Schmidt / *Kamera:* Gerhard Vennemann / *Originalton:* Mathias Mühlmann / *Tonmischung:* Klaus Thiemann / *Schnitt:* Trine Kroh / *Darsteller:* Yalçın Güzelce / *Aufnahmeleitung:* Norma Porath / *Produktionsleitung:* Martin Stachowitz / *Redaktion:* Carola Wedel

Erstsendung: 2.8.1988, N 3, 18'50"

Inhalt: Schauspieler des türkischen Theaters „Tiyatrom“ [Meine Bühne] singen: „Lasst uns diesen Abschnitt dem Herrn als Parodie vortragen“. Gedankensplitter eines Türken, der sich als Berliner sieht: Tagträume zwischen alliierten Militärparaden und Kranzler Eck, zwischen dem Besuch der Ausstellung „Schätze aus dem Topkapi-Serail“ [Schloss Charlottenburg, 1988] und dem türkischen Markt in Kreuzberg.

Kopie: rbb, file, 19'

BODENPROBEN (BRD 1987)

Produktion: Riki Kalbe, mit Unterstützung der Abteilung Film- und Medienkunst der Akademie der Künste, Berlin / *Verleih:* Verleih der Filmemacher, München / *Regie, Buch, Kamera:* Riki Kalbe / *Text:* Yaak Karsunke / *Musik:* Frank Wolff / *Ton:* Heide Breitel, Ulrike Isenberg, Gerhard

² Canyon Cinema Catalog 8, 2000, S. 258. (Internet Archive)

³ https://www.arsenal-berlin.de/assets/Legacy/katalog_blaetter/94_1989_VideobaenderVonTheKitchenNewYork_BerlinTouristJournal.pdf (29.1.2025)

⁴ <https://www.kenkoblandfilms.com/berlin-journal-video> (29.1.2025)

⁵ https://www.kurzfilmtage.de/fileadmin/user_upload/Hauptordner/Archiv/Kataloge/Katalog_53_2007.pdf (29.1.2025)

Jensen, Evgeni Gantchev / *Mischung*: Gerhard Jensen / *Negativschnitt*: Elke Grahnke / *Sprecher*: Stephan Bissmeier, Heidemarie Theobald, Hermann Treusch

Zitate aus: Fabian von Schlabrendorff: *Offiziere gegen Hitler*. Zürich 1946 (EA)

Format und Länge: 16mm, Farbe, 340 m

Festivalteilnahme: 8.5.1987, Oberhausen (Internationale Kurzfilmtage); 25.11.1987, Leipzig (Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm)

Kopie: Arsenal, DCP, 31⁶

Zum Film: „Schauplatz des Films ist das heute leere Grundstück entlang der früheren Prinz-Albrecht-Straße, der heutigen Niederkirchnerstraße im Berliner Stadtteil Kreuzberg. Zwischen 1933 und 1945 stand auf diesem Gelände das Hauptquartier der Gestapo, der SS und des SD (Sicherheitsdienst). Das im zweiten Weltkrieg beschädigte Gebäude wurde in den fünfziger Jahren dem Erdboden gleichgemacht und diente als inoffizieller Müllplatz. Erst als der benachbarte Gropius-Bau für die Preußenausstellung renoviert wurde, kam dieses Grundstück wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung wurde ein Wettbewerb veranstaltet, der die Schaffung einer parkartigen Gedenkstätte auf dem Grundstück zum Ziel hatte. Doch blieb der Wettbewerb ohne Ergebnis. Stattdessen begannen im Sommer 1986 Ausgrabungen, und es traten Fundamente, Reste von Zellen und Räumen für medizinische Untersuchungen zutage. Der Film betrachtet die privaten und politischen Schicksale, die sich hier abgespielt haben. Er ist keine historische Dokumentation, sondern der Versuch einer sehr persönlichen Darstellung, wie Geschichte – ganz wörtlich – begraben wer[...]“ (Verleih der Filmemacher, München, Informationsmaterial, unvollständig)

Berlin.Dokument, Programm Nr. 144

Kontakt: Jeanpaul.Goergen@t-online.de / <https://jeanpaulgoergen.de>

⁶ DVD: Riki Kalbe. 15 Filme. filmgalerie 451, 2013.